



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Frösche und Mäuse wunderseltsame Hofhaltung; Sonst Froschmäußler genannt

Rollenhagen, Georg

Franckfurt, 1683

Das XI. Capitel. Der Krebs Auffzug wider die Mäuß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-28660

Der flog grausam aus seiner Hand/
 Hinab zu der Wahlstadt auff's Land/
 Daß Frösch und Mäuß erschreckten sich/
 Stürzten hinterrück jämmerlich/
 Blieben tod von dem Schwefelstanc/
 Der durch ihr Ghirn und Herze drang/
 Den Odem nahm / und sie erstickt/
 Das Blaufeur aus dem Hals auffbleckt.
 Erschrecklich ist Gottes Bericht/
 Dennoch halff das noch alles nicht.
 Die Mäuß wolten immer nachjagen/
 Biß die Frösch all wären erschlagen/
 Abt was hilfft Will/ was hilfft Arbeit/
 Wenn Gott zu wider ist der Streit.

Das XI. Capitel.

Der Krebs Aufzug wider die Mäuß.

L S kamen aus dem Seegrund her/
 Auffgezogen langsam und schwehr/
 Daß sich bend Frösch und Mäuß verwunder/
 Noch andre Kämpffer gar viel hundert
 Tausend geharnischter Kriegsleut/
 Die hatten ganze Beinern Haut/
 Zusam gefest von Schalen hart/
 Nach Muscheln und Schildkröten Art.
 Wie ein Rhinocerot gestalt/
 Wie man den Hörn in Siegfied mahlt/
 Sehr starcke Rücken/ wie ein Ambos/
 Bewahrt wider Stich und Geschos/
 Hals und Achseln steiff/ dick und breit/
 Von rothem Pöcklein / glänzend weit.
 Ein geheilttes Haupt mit scharpffen Spizen/
 Die Augen vorn an der Brust sitzen/

Und auff Ståblein erhoben stehen /
 Daß sie weit können umb sich sehen /
 Zu jeder Seith ein scharffer Zahn /
 Wie sonst die Elephanten han /
 Und noch drey andere tieff in Magen /
 Ein wolverwahrte Brust und Kragen /
 Krumm Hånd / acht Fuß / unten am Bauch
 her /

Siengen all ungleich über Quer /
 Hinten mit Bogn / und vorn mit Scheren /
 Damit sie des Feinds sich erwehren /
 Und wenn auch gleich zur bösen Stund /
 Ihr Harnisch irgend wird verwund /
 Daß er undienstlich ist zur Wehr /
 So legn sie den ab ohn Beschwer.

Wie ein Schlang ihre Haut außzeigt /
 Begn den Sommer ihr Kleid verneut.

Wie der Vogel sein Federn mauset /
 Der Hirsch und Reh sein Hörner krau-
 set /

Wenn die alten sind abgefallen /
 Und die neuen sich herfür ballen.

Za daß ich grösser Wunder sag /
 Dergleichen ich nie hört all mein
 Tag /

Wunder an
 diesen
 Kriegstun-
 den.

Wenn ihnen beyde Arm und Bein /
 Vom Leib gar abgehauen seyn /
 Wachsen sie wieder jeder Zeit /
 Kein Thier hat diese Herligkeit /
 Ohn was des Hercules Geschichten /
 Von dem Drachen auß Lerva dichten /

Et

Wenn

Wenn sie auch wol im Finstern gehen /
 Weder Sonn noch des Monds Licht sehen /
 Haben sie lange runde Stecken /
 Wie sonst Hörner die Würm und Schnecken /
 Sind vorn an der Stirnen gefessen /
 Damit sie ihren Weg abmessen /
 Und gewiß mercken was sie wollen /
 Das ihre Händ ergreifen sollen /
 Reden aber nichts sonderlich /
 Und greiffn unerschrocken umb sich /
 Daß sie fürcht aller Menschen Hand /
 Werden die Krebs-Herren genannt.
Ihr Feld-Oberster war Astachs /
 Schön roth als Fürstlich Siegelwachs /
 Sein Leutenant Knipperdölling /
 Hat ein blauen Helm wie ein Finck /
 Der Fähnrich aber hieß Rothscheer /
 Wer kan nennen das ganze Heer ?
 Das Fähnlein ragt weit oben auß /
 Darcin stand ein geschunden Maus.
 Zween Krebs zu jeder Seith dran fassen /
 Die sie gleich ungebraten frassen.
 Der Reim war auch unten zulest /
 Mit grossen Buchstaben gesetzt :
 Ins andern Ohr das schneiden thut /
 Als gültts einen alten Filzhut.
 Insonderheit zog vornen an /
 Ihr Trummelschläger ein Wundermann /
 Schrecklicher an Geberd und Gang /
 Denn ein Kröt / Eydecks / Drach und Schlange
 War ohn ein Krebschwanz wie ein Tasch /
 Wie eine Spinn und Pulverflasch /

Schwarz

Schwarzbraun gepockelt mannigfalt /
 Ihr mehr waren auch so gestalt /
 Nannten sich die Granconier /
 Prangten stattlich mit ihrer Wehr /
 Warn mit Astachs außm Meer ankommen /
 Ihr Reis ins süß Wasser genommen /
 Sich zu den Seekrebsen geschlagen /
 Krachten herein wie Kesselwagen /
 Wie der Reissigen Vortrab rasselt /
 Wie Donner und Hagel herprasselt /
 Und brachten den Mäusn ein Mummenschank /
 Knipffen ihn ab Hand / Füß und Schwank /
 Fasten sie bey der Kehrl und Brust / Der Krebsse
 Daß hinten außdrang Luft und Wust / Angriff.
 Die Seel auch folget mit Gefahr /
 Weil vorn die Thür versperrret war.
 Und ob gleich die Mäus unverzagt /
 Gedachten es muß seyn gewagt /
 Daß ihr nicht entlauffet mit Schande /
 Oder ligt all todt hier im Sande /
 Stachen und schlugen mit den Wehren /
 Als wenn sie toll und rasend wären /
 Doch wie die Spieß all beugten sich /
 Konten die Krebs verwunden nicht /
 Da kam sie ein groß Schrecken an /
 Daß jeder sah / wie er entrann /
 Ob gleich noch etliche widerstunden /
 Den Krebshelden so gut sie künnten /
 Ihnen frisch in die Augen dröschten /
 Und ihr vielen das Gesicht außlöschten /
 Daß ihnen die spizige Nasen /
 Nieder hiengen wie alte Fasen.

Bedachten solten sie nichts werben /
 Wolten sie doch mit Ehren sterben.
 Wie oft der ganz verzagte Mann /
 Dem Feind grossen Schaden gethan.
 Der hat gefährlich zu arbeiten /
 Wer mit Verzweiffelern soll streiten.

Das XII. Capittel.

Von der Kesper Einfall auff die
 flüchtige Mäuse.

LS hatten aber am Eichbaum /
 Eingenommen ein grossen Raum /
 Ein Feurwurm / viel Mey- und Kospeser /
 Beyn Sachsen genant Scharneweyer /
 Auß Furcht weil so viel Mäus ankämen /
 Sie würden sie gefangen nehmen /
 Daß sie gern in die Löcher krochen /
 Daren die Mäus hielten Sechswochen /
 Und daren nichts brachten / nichts machten /
 Ohn daß sie die Hausleuth verlachten /
 Alles beschmeissten und bemurrten /
 Und dem mit Undanck davon schnurrten /
 Wenn der Winter nun war verlossen /
 Und die Bäum ihre Blumen schossen ;
 Derhalben als ihn ward bekandt /
 Daß der Sieg bey den Mäusen stand /
 Erschracken sie so ganz und gar /
 Daß ihns fliegen vergangen war /
 Und suchten in der Kinden Spalten /
 Wo sie konten sich heimlich halten.
 Nun aber sich das Spiel umbwand /
 Und die Mäus wurden übermannt /